



Der Dietiker Gitarrist Jean-Pierre von Dach ist ab heute wieder mit seiner Frau, der Sängerin Gigi Moto, und dem neuen Album auf Tournee.

ZVG

Songs, die direkt aus dem Wohnzimmer stammen

Die Zürcher Sängerin Gigi Moto und ihr Dietiker Ehemann Jean-Pierre von Dach veröffentlichen ihre neue CD «Local Heroes».

VON DANIEL DIRWÄCHTER

Genau vier Jahre ist es her, seit die Gigi Moto-Band ihr letztes Album «Drive me Home» auf den Markt brachte. Dass sich der Titel als richtungsweisend erwies, dachte wohl weder die Zürcher Sängerin Gigi Moto selbst, noch ihr Dietiker Ehemann Jean-Pierre von Dach. Beide besaßen damals ein eigenes Tonstudio, das mittlerweile einem Neubau weichen musste. Also machte das Paar aus der Not eine Tugend und funktionierte das heimische Wohnzimmer in ein Studio um, in welchem deren neustes Album «Local Heroes» entstand.

«Die Miete eines Aufnahmestudios ist teuer und da wir unsere Musik immer reduzierter spielen, bot sich unser Wohnzimmer einfach an», sagt von Dach. Die Musik habe so einen persönlichen Charakter erhalten. Gigi Moto pflichtet ihm bei: «Für mich war es toll, da ich zu jeder Tageszeit hinstehen und singen konnte. Einzig die vielen Instrumente, die im Weg standen, waren etwas mühsam.» Moto und von Dach hatten zudem Glück, da ihre Vermieter, die im selben Haus leben, grosse Musikliebhaber sind. «Sie haben sich ausdrücklich laute Nachbarn gewünscht», sagt von Dach lächelnd.

Ein kompaktes Werk

«Local Heroes» ist ein Beweis dafür, dass sich Aufnahmen auch ohne Tonstudio professionell anhören können. Keiner der Songs klingt nach einem Demo-Band. Die Gruppe, zusammen mit dem Bassisten und Akkordeonspieler Roland Sumi, wendete sich zudem von ihren eingängigen Pop-Kompositionen ab und besticht jetzt durch musikalische Intimität. Zusammen sind sie ein eingespieltes Team; die Konzerte in der jüngeren Zeit bestritten sie meist als Trio. Und so startet das Album nicht mit einem klassischen Reisser, sondern mit dem packenden und ruhigen Titel

«I fall with you», der für Moto wie für von Dach der Favorit des Albums ist. «Er ist jazzig angehaucht und steht mir gut, sodass ich ihn immer singen könnte», sagt Moto.

Insgesamt entstanden 13 Songs im Wohnzimmer, von denen elf veröffentlicht wurden. Zeitgleich sind es kleine Geschichten, die roh, mit bluesigem Soul, aber auch mit Rock 'n' Roll erzählt werden. «Es ist ein kompaktes Werk und wir wollten es vermeiden, eine blosse Ansammlung von Liedern zu veröffentlichen. Es musste alles passen», so Moto, die alle Songs mit ihrem Partner komponierte. Auf «Don't die before I do» singt sie etwa davon, dass sie vor ihren Lieben aus dem Leben scheiden will. In «Spring my old friend» hingegen heisst sie den Frühling sanft willkommen. «Wir lieben den Frühling, es ist eine Zeit des Erwachens», so Moto.

Sie und von Dach setzten sich zudem mit der Veröffentlichung nicht unter Druck und folgten ihrem eigenen Rhythmus. «Wir leben in einer schnelllebigen Zeit. Heute muss man sein Publikum immer wieder aufs Neue gewinnen und immer wieder eine neue Platte raushauen. Aus diesem Kreis sind wir nun ausgebrochen», sagt Moto.

«Unsere Vermieter haben sich ausdrücklich laute Nachbarn gewünscht.»

JEAN-PIERRE VON DACH GITARRIST VON GIGI MOTO

«Ich setze mich auch nicht gezielt hin und beginne zu schreiben. Viel eher entstehen die Melodien, wenn ich probe oder beim Soundcheck bin. Der Text, den ich mit Gigi schreibe, folgt am Schluss», ergänzt von Dach.

Eine Ehe voller Musik

Mit der Musik fand das Paar auch eine Zauberformel für ihre funktionierende Ehe. Vor rund 22 Jahren lernten sie sich kennen, als von Dach in der Gigi Moto-Band spielte. Seit acht Jahren sind sie verheiratet. «Am Anfang dachten wir, es könnte vielleicht etwas komisch sein, wenn die Sängerin mit dem Gitarristen zusammen ist, aber das Gegenteil ist der Fall», sagt Moto. Beide leben



Gigi Moto geben ihre Konzerte als Trio mit dem Bassisten Roland Sumi.

DID

bis heute für die Musik und ergänzen sich daher fabelhaft. «Den Pärchen-Groove haben wir aber bewusst nie mit in die Band genommen», halten beide fest. Gemeinsam haben sie zudem eine 13-jährige Tochter. «Ihr Leben war von Beginn weg durch unsere Leidenschaft geprägt. Allerdings kommt sie jetzt in ein Alter, in dem sie die singende Mutter etwas peinlich findet», sagt Moto. Dabei sei die Tochter ebenfalls musikalisch begabt, wolle aber vorerst nichts mit dem Musikgeschäft zu tun haben.

Ihre Eltern sind dafür dick im Geschäft und kümmern sich nicht nur um die eigene Band, sondern verfolgen auch andere Projekte. Von Dach tritt als Gitarrist mit weiteren Bands auf, spielt aber auch für Künstler wie Adrian Stern, Sina oder Seven, mit dem er bereits auf grosser Deutschland-Tournee war. «Man wird heutzutage sicher nicht reich in diesem Beruf, manchmal verdient man in einem Monat viel, im nächsten dann gar nichts, aber ich kann mir keine andere Tätigkeit vorstellen.»

Verletzlich auf der Bühne

Moto widmete sich neben ihrer Band dem Musical-Theater. Im Erfolgsstück «Ost Side Story» von Dominik Flaschka spielte sie 2015 eine tragende Nebenrolle und im Mai beginnen die Proben für «Mamma Mia!», das bei den diesjährigen Thunerseespielen aufgeführt wird. Sie verkörpert Rosie, eine der lebenslustigen Freundinnen der Hauptfigur Donna. «Zunächst zögerte ich, die Rolle anzunehmen, aber ich konnte dann

doch nicht widerstehen.» Als Darstellerin sei sie zudem in der Obhut eines Regisseurs, was eine angenehme Abwechslung sei. «Als Frontfrau mit der Band auf der Bühne zu stehen, ist für mich eine grössere Herausforderung, weil ich viel von mir preisgebe und dadurch auch verletzlich werde.» Eine Verletzlichkeit, die nun wieder tonangebend ist: Der Startschuss zur «Local Heroes»-Tournee fällt heute Abend in der Mühle Hunziken bei Bern.

Local Heroes

1993 gab die Band Gigi Moto, benannt nach ihrer Sängerin, ihr erstes Konzert. Sieben Jahre später kam mit dem dritten Album «Superstar» der grosse Durchbruch. Die Band trat in Vierer- oder Fünferbesetzung auf, konzentrierte sich in jüngster Zeit aber auf ein Trio, das aus Gigi Moto, Jean-Pierre von Dach (Gitarre) und Roland Sumi (Bass und Akkordeon) besteht. «Local Heroes», das mittlerweile neunte Album, ist seit einer Woche auf dem Markt. Elf Songs beschreiben Geschichten aus dem Leben und sollen die Essenz der Band zeigen. Die erste Platten- taufe findet heute Abend in der Mühle Hunziken in Rubigen, Bern, statt. Am Samstag, 10. März, findet Taufe Nr. 2 im Zürcher El Local statt. Am Freitag, 20. April, findet ein Konzert im Fjord im Nordportal in Baden statt. Weitere Infos zu Konzerten finden sich auf der Website: www.gigimoto.ch. (DID)

DIETIKON

Ampelschaltung: Bei Orange ruhig weiterlaufen

Für Gemeinderat Severin Häberli (CVP) ist die Grünphase bei einigen Fussgängerstreifen mit Lichtsignal zu kurz. Ältere Personen und Kinder hätten Mühe, die Strasse innert der gegebenen Zeit zu überqueren. Von der Stadt wollte er deshalb wissen, ob sie sich des Problems bewusst sei. Die kleine Anfrage hat die Stadt nun beantwortet.

Die Ampelschaltungen seien immer so programmiert, dass Fussgängerinnen und Fussgänger die ganze Strasse überqueren können, bevor das Lichtsignal wieder auf Rot schalte. Dabei gingen die Planer von einem Schrittempo von 1,2 Metern pro Sekunde aus. Ältere Ampeln seien teils aber noch auf die Bemessung von 1,5 Metern eingestellt, daher sei der Stadtrat um Rückmeldungen aus der Bevölkerung dankbar.

Auf alle Teilnehmer achten

Grundsätzlich streicht der Stadtrat heraus, dass beim Verkehr auf alle Teilnehmer geachtet werden müsse. Nur so könne ein geregelter Verkehrsfluss erreicht werden. Vielen Fussgängern sei allerdings nicht bewusst, dass «wenn die Ampel auf Gelb wechselt, der Übergang in der dann eingeleiteten Schutzzeit problemlos fortgesetzt werden kann».

Mit der Antwort des Stadtrats zeigt sich CVP-Mann Häberli zufrieden. «Sie ist gut begründet und fachkundig.» Es sei vermutlich wirklich wichtig, dass man nicht in einen «Stress» gerate, wenn die Ampel auf Orange wechsele. (AZ)

Nachrichten

Friedhof Guggenbühl günstiger als geplant

DIETIKON Der Ausbau der Urnen-nischenanlage im Friedhof Guggenbühl kostete 108 907 Franken und somit über 20 Prozent weniger als geplant. Der Gemeinderat bewilligte im Februar 2016 einen Kredit von 540 000 Franken, die effektiven Kosten beliefen sich jedoch nur auf 431 468 Franken. Die Minderkosten sind vor allem auf günstigere Bau- meister-, Sanitär- und Metallbauarbeiten zurückzuführen. (AZ)

Gabriela Stampa tritt auch an

BIRMENS DORF Am Dienstag laden die drei Birmensdorfer Gemeinderatskandidatinnen und die sechs Gemeinderatskandidaten um 19.30 Uhr zu einem spannenden Polit-Speed-Dating im Gemeindezentrum Brüel-matt, wo das Volk alle Kandidierenden aufs Mal genauer kennen lernen kann - vom SVP- bis zum Juso-Kandidaten. In der dazu am Donnerstag in der Limmattaler Zeitung erschienenen Vorschau fehlte am Schluss in der Auflistung aller Kandidierenden der Name von Gabriela Stampa (parteilos). Dabei tritt sie auch an. Wir bitten für die unbeabsichtigte Auslassung um Entschuldigung. (AZ)

Gemeinde genehmigt Entwässerungsplanung

BIRMENS DORF Der Gemeinderat hat die von einem Ingenieurbüro ausgearbeitete Entwässerungsplanung genehmigt, wie er mitteilt. Die Planung enthält den Bericht zum Entwässerungskonzept, die Massnahmenplanung, die Berechnungsergebnisse und Übersichtspläne. Das kantonale Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft muss die Planung ebenfalls noch genehmigen. 2014 hatte der Gemeinderat den Kredit von 150 000 Franken für die Überarbeitung der Entwässerungsplanung bewilligt. (AZ)